

Ukraine präsentiert chinesische Gefangene, die für Russland kämpfen

Ukrainische Gefangene zeigen chinesische Kämpfer für Russland. Was will Kiew mit dieser Botschaft erreichen? Einblicke in Rekrutierung, Neutralität Chinas und geopolitische Spannungen.



Die Präsentation von Kriegsgefangenen vor Reportern und Kameras stellt nahezu sicher einen Verstoß gegen das internationale humanitäre Recht dar. Doch die Ukraine schien der Meinung zu sein, dass der mögliche Reputationsschaden, der durch eine Pressekonferenz mit zwei angeblich gefangenen Kämpfern aus China entstehen könnte, durch das größere Interesse an ihrer Darstellung aufgehoben wird.

Die Motivation der Kriegsgefangenen

Die Argumentation der ukrainischen Seite dürfte darauf

abgezielt haben, den beiden Männern eine Plattform zu bieten, als sie sie in dieser öffentlichen Veranstaltung vorführten – ein Ansatz, der möglicherweise mehr Wert hat, als sie „gegen Beleidigung und öffentliche Neugier“ zu schützen. Dieser Schutz wird vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz befürwortet und umfasst auch einen Schutz vor den Medien.

Chinas Haltung im Ukraine-Konflikt

China hat stets Neutralität im **Krieg Russlands gegen die Ukraine** beansprucht und fordert seine Bürger wiederholt dazu auf, sich nicht in ausländische Konflikte einzumischen. Trotzdem werden Chinas Handlungen in Kiew, als diplomatischem und wirtschaftlichem Lebensnerv für Moskau, genau beobachten.

Kampf um Anerkennung

In Kampfanzügen gekleidet und Fragen auf Mandarin beantwortend, standen die Kriegsgefangenen unter der Aufsicht bewaffneter ukrainischer Sicherheitskräfte, während ein Übersetzer neben ihnen Platz nahm. Die Männer – die von CNN nicht namentlich genannt werden – berichteten von finanziellen Anreizen, die eine entscheidende Rolle in ihren Geschichten spielten. Einer von ihnen erklärte, er habe nach einem Weg gesucht, um Geld zu verdienen, nachdem er während der Coronavirus-Pandemie seinen Job verloren hatte. Die Aussicht auf 250.000 Rubel (ca. 3.000 Dollar) im Monat in Russland war mehr als doppelt so hoch wie das, was er zu Hause erwarten konnte.

Dokumente und Training unter außergewöhnlichen Bedingungen

Als jemand mit Erfahrung in der medizinischen Rehabilitation gab er an, dem Anwerber gesagt zu haben, er wolle dies auch für das russische Militär tun. Doch als er in Moskau ankam, wurde er dazu gezwungen, für eine Kampfeinheit ausgebildet zu

werden. Die angebotenen Dokumente waren ausschließlich auf Russisch verfasst, was keiner der Männer verstand. Kommunikation erfolgte hauptsächlich durch Handzeichen.

Die Rolle ausländischer Kämpfer

Seit Beginn des Konflikts waren ausländische Kämpfer auf beiden Seiten ein Teil des Krieges. Eine von CNN einsehbare Liste von nicht-russischen Kriegsgefangenen, die bis Ende 2024 von der Ukraine festgehalten wurden, umfasst sechs Staatsangehörige aus Sri Lanka, sieben aus Nepal sowie Personen aus Somalia, der Republik Kongo, Sierra Leone, Ägypten und Syrien, ebenso wie etwa ein Dutzend aus ehemaligen Sowjetrepubliken. Im Januar nahm die Ukraine zudem zwei Nordkoreaner gefangen, Teile einer geschätzten Streitmacht von 14.000 Truppen, die von Pjöngjang zur Unterstützung Moskaus entsandt wurden.

Die Auswirkungen der Gefangennahme auf geopolitische Beziehungen

Eine Quelle des ukrainischen Verteidigungsgeheimdienstes erklärte, dass Russland auf ausländische Kämpfer angewiesen sei, da es mittlerweile in einem zermürbenden Krieg gefangen sei. „Es kann die lange Frontlinie nicht allein mit eigenen Soldaten aufrechterhalten und nutzt jede Gelegenheit zur Rekrutierung, die ihm zur Verfügung steht“, so die Quelle.

Neueste Entwicklungen

Seit der Bekanntgabe der Gefangennahme der chinesischen Männer – gefolgt von der Ukraine, die Informationen über weitere 155 chinesische Staatsbürger gab, die für Russland kämpfen – ist das Interesse an ihrer Rekrutierung und der möglichen Rolle der chinesischen Regierung gestiegen. Präsident Wolodymyr Selenskyj tat wenig, um solche Spekulationen zu dämpfen, als er gefragt wurde, ob er glaube,

dass die Anwesenheit chinesischer Staatsbürger in der Ukraine das Ergebnis einer offiziellen Politik Pekings sei.

Fazit

Obwohl die Ukraine in der Vergangenheit bereits Pressekonferenzen mit Kriegsgefangenen organisiert hat, nimmt die Entscheidung, ihre chinesischen Kriegsgefangenen auf diese Weise zu präsentieren, eine besondere Bedeutung an. Der Zeitpunkt ist entscheidend, da Kiew versucht, die Oberhand in seinem Kampf um die Aufmerksamkeit des US-Präsidenten **Donald Trump** zu gewinnen. Inmitten der angestrebten Lösungssysteme zwischen den USA und China könnte dies auch ein Signal an die Europäische Union hinsichtlich ihrer jüngsten Annäherungen an China sein.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at